

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Baselbieter Heimatblätter**

Band (Jahr): **33 (1968)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 1
33. Jahrgang
April 1968

Baselbieter Heimatblätter

Druck und Verlag
Landschäftler AG
Liestal

Organ der Gesellschaft für Baselbieter
Heimatsforschung
Erscheint jährlich viermal



An unsere verehrten Abonnenten!

An dieser Stelle begrüßen wir zahlreiche Neuabonnenten, die sich erfreulicherweise für den Bezug der «Baselbieter Heimatblätter» gemeldet haben. Möge ihnen die Lektüre unserer heimatlichen Zeitschrift viel Freude bereiten. Der heutigen Nummer liegt ein Einzahlungsschein bei. Wir bitten unsere Abonnenten, damit das Jahresabonnement 1968 im Betrage von Fr. 8.— auf das Postcheckkonto 40-723 der Landschäftler AG einzuzahlen. Den Lesern, welche den Posteingang vorziehen, werden wir Ende August eine Nachnahme im obigen Betrag zuzüglich Einzugsspesen zustellen. Wir wären allen, die keine Nachnahme wünschen — und damit Kosten sparen — dankbar, wenn sie die genannte Frist zur direkten Zahlung beachten würden. Der Einzahlungsschein muss aus technischen Gründen jeder Nummer beigelegt werden. Die Mitglieder der «Gesellschaft für Baselbieter Heimatforschung» und jene Abonnenten, die für das Jahr 1968 bereits bezahlt haben, sind gebeten, diese Zahlungseinladung als gegenstandslos zu betrachten.

*Redaktion und Verlag der Baselbieter Heimatblätter
Landschäftler AG*

Bemerkungen zum Umschlagsbild

Die Hefte des gleichen Jahrgangs enthalten als gemeinsames Kennzeichen die Wiedergabe eines graphischen Kunstwerkes. Der Holzschnitt des laufenden Jahres stellt, etwas verkleinert, den «Schatzgräber» von Walter Eglin dar. Das Bild ist nicht datiert; es dürfte aus Eglins Studien- und Ausbildungszeit an der Akademie für bildende Künste in Stuttgart stammen. Licht und Schatten sind meisterhaft verteilt. Erhellte vom gleissenden Licht einer Blendlaterne, gräbt der Schatzsucher in nächtlicher Stunde im Vorraum eines Stalles. Bereits zeigen sich die Umrisse einer Kiste und ein Totenschädel kommt zum Vorschein. Eine Hörnergeiss verfolgt als stummer Zeuge das geheimnisvolle Geschehen.

Wie der Schatzgräber verborgenen Gütern nachspürt, möchten auch die «Baselbieter Heimatblätter» aus Natur und Volkstum unseres Ländchens versteckte und vergessene Schätze heben!